

# Wohnen '54

Ausgabe 80 -  
Winter 2024  
(kostenlos)



Im Januar gratis  
ins Museum

Seiten 14/15

Magdeburg lässt  
die Mäuse los

Seite 16

Foto: Garagenkomplex Apollostraße





# Unsere Genossenschaft im Bild

## Schilfbreite



*Liebe Leserinnen  
und Leser,  
werte Genossenschaftsmitglieder,*

wieder liegt ein ergebnisreiches Jahr hinter uns. Die für die Stadt bedeutende Intel-Ansiedlung findet vorerst nicht statt. Aufgrund des umsichtigen Handelns in den Vorjahren bürgt die fehlgeschlagene Ansiedlung von Intel für die Genossenschaft jedoch keinerlei Geschäftsrisiken. Turbulent ging es auch im Personalbereich zu, da aufgrund einiger altersbedingter Abgänge einige Stellen neu besetzt werden mussten. Das Finden von qualifiziertem Personal gestaltet sich zunehmend schwieriger. Ein Trend der sich in den nächsten Jahren verstärken wird. Die Genossenschaft konnte trotz des schwierigen Umfelds, zeitnahe fähige und motivierte neue Mitarbeiter einstellen (Seite 13). Die Inflation und die anhaltende rasante Fahrt der Bau- und Rohstoffpreise belasten die gesamte Branche und somit auch unsere Genossenschaft weiterhin stark. Die 2024 geplanten Baumaßnahmen konnten wir fast vollständig und planmäßig umsetzen (Seiten 6 und 7). Aufgrund unserer langjährigen Partner wird es uns auch 2025 gelingen, stabil am Markt und für die Genossenschaft zu agieren und unsere Strategie, wie in den Vorjahren, die Bestände weiter zu modernisieren, umzusetzen.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Mitarbeitern und Partnern eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit. Genießen Sie die Feiertage im Kreis Ihrer Liebsten und kommen Sie gut ins neue Jahr.

„Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so friedlich aus.“ Joseph von Eichendorff

*Ihre Sylke Lamontain  
Ihr Michael Martin*

## INHALT

### Seite 2

#### 1954 im Bild

Schilfbreite im Winter

### Seite 3

#### Vorwort und Inhaltsverzeichnis

### Seiten 4/5

#### Vertreterversammlung

Rückblick und Ausblick

### Seiten 6/7

#### Bauen & Sanieren

Schöner Wohnen

### Seite 8

#### Energieeffizienz

94,6 Prozent der Wohnungen  
in drei besten Effizienzklassen

### Seite 9

#### Gewinnspiel

Acht Gewinner zum Jubiläum  
der Genossenschaft

### Seiten 10/11

#### Aktuell

Die 54er unterstützen Vereine

### Seite 12

#### Menschen

Jubiläum und Geburt

### Seite 13

#### Personal

Unsere neuen Mitar-  
beiterinnen im Porträt

### Seiten 14/15

#### Kultur

Gratis ins Museum

### Seite 16

#### Geschenkgutschein

IG Innenstadt lässt die „Magdeburger Mäuse“ los

### Seiten 17

#### Aktion

Engagiert in den Stadtteilen

### Seite 18

#### Technik

Mit Highspeed ins Internet

### Seite 19

#### Geschichte

Der „Pavillon“  
in der Schilfbreite

### Seiten 20/21

#### Lichtspektakel

Planetenfunkeln in Reform

### Seite 22

#### Notfall

Malteser-Notruf

### Seite 23

#### Weihnachten

Wo Magdeburg in diesen Tagen funkelt und strahlt

### Seite 24

#### Rätsel

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft  
„Stadt Magdeburg von 1954“ eG  
Dodendorfer Straße 114  
39120 Magdeburg  
Telefon (03 91) 62 92 - 6  
Telefax (03 91) 62 92 - 799  
Notruf (0391) 6 20 17 40

Internet: [www.wbg1954.de](http://www.wbg1954.de)

E-Mail: [info@wbg1954.de](mailto:info@wbg1954.de)

### Redaktion/Gestaltung:

[www.cityPRESS-magdeburg.de](http://www.cityPRESS-magdeburg.de)

### Druck:

Druckerei Stelzig

„Wohnen ‘54“ erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 4.000 Exemplaren



Im Türmchen in der Zollstraße 1 berieten die Vertreter unserer Genossenschaft über das Geschäftsergebnis 2023.

# Top: 91,1 Prozent Eigenkapitalquote

Vertreterversammlung | Unsere Genossenschaft ist wirtschaftlich so gesund wie kaum eine andere

Am 17. Juni 2024 fand in unserem „Türmchen“ die 34. Ordentliche Vertreterversammlung der Genossenschaft statt. Bei klarer Sicht und mit exklusivem Blick auf den neuge-

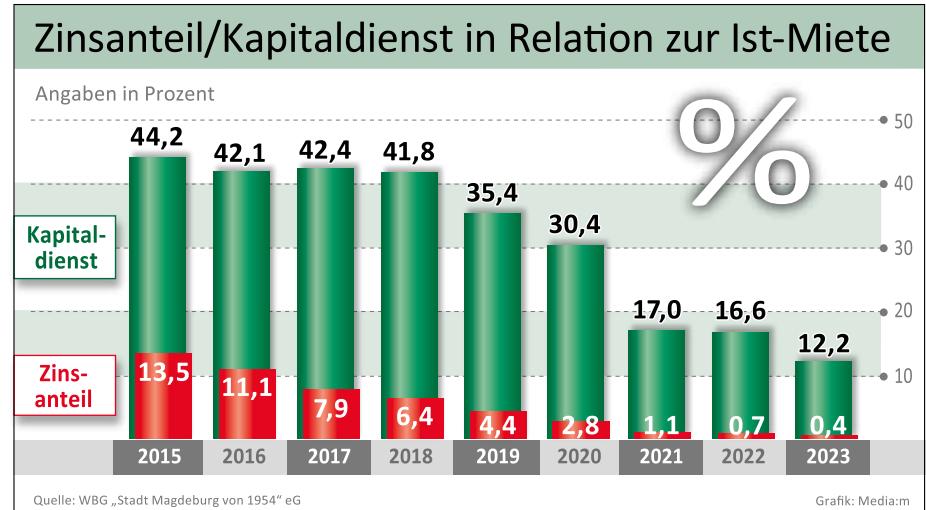
stalteten Strombrückenzug wurden die Vertreter über die Entwicklungen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023 informiert.

Vor dem Hintergrund internationaler Krisen und besorgniserregender Entwicklungen bei den Energiepreisen kann die Genossenschaft wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Spuren hinterlassen vor allem die weiter rasant steigenden Preise für sämtliche Dienstleistungen vom Handwerker bis zu den Verwaltungskosten.

Das Jahresergebnis lag mit 2,4 Mio. Euro um 1,6 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr. Als prägender Bestandteil des Jahresergebnisses hat sich das Betriebsergebnis um 1,2 Mio. Euro vermindert. Bei gestiegenen Istmieten waren vor allem gegenüber dem Vorjahr erhöhte Aufwendungen für die Instandhaltung ausschlaggebend. Dies war wiederum ganz wesentlich durch nicht aktivierungsfähige größere Modernisierungsmaßnahmen verursacht.

Neben dem Betriebsergebnis beeinflussten Zinseinnahmen aus flüssigen Mitteln und im Vorjahr durchgeführte Zuschreibungen auf das Anlagevermögen die Veränderung des Jahresergebnisses.

Insgesamt hat die Genossenschaft 7,5



Mio. Euro an Fremdkosten in die Wohnungsbestände investiert. Gleichzeitig hat sich der Bestand an flüssigen Mitteln um 5,6 Mio. Euro erhöht. Kreditaufnahmen waren daher nicht nötig und sind auch zukünftig nicht vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten wurden durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen von insgesamt 2,1 Mio. Euro weiter reduziert. Im Zusammenspiel

mit dem Jahresüberschuss ergibt sich eine herausragende Eigenkapitalquote von 91,1 Prozent. Dabei übersteigen die flüssigen Mittel und kurzfristigen Forderungen die verbleibenden Kredit- und kurzfristigen Verbindlichkeiten um 12,0 Mio. Euro.

Die Leerstandquote ist mit 2,1 Prozent zum 31.12.2023 weiterhin gering. Die durchschnittliche Sollmiete stieg

um 0,12 Euro je m<sup>2</sup> auf nunmehr 5,53 Euro je m<sup>2</sup>. Höhere Nutzungsentgelte bei der Neuvermietung sowie Zugänge nach abgeschlossenen Modernisierungsmaßnahmen und in begrenztem Umfang durchgeführte Vergleichsmietanpassungen waren hier ausschlaggebend.

Im Verlauf der Vertreterversammlung wurden alle erforderlichen Beschlüsse einstimmig gefasst. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Jahr 2023 entlastet und auch das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 durch den zuständigen genossenschaftlichen Prüfungsverband gab keinerlei Anlass zur Kritik und konnte den anwesenden Vertretern zur Kenntnis gegeben werden.

Für die Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern haben sich Gabriele Busch und Prof. Dr. Jörg Franke wieder zur Verfügung gestellt und wurden durch die Vertreter auch in diesem Amt bestätigt.



Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat unserer Wohnungsbaugenossenschaft (v. l.): Heinz-Joachim Olbricht (AR-Mitglied), Gabriele Busch (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende), Michael Martin und Sylke Lamontain (Vorstände), Edelgard Baudach (AR-Schriftführerin), Johannes Kempmann (Aufsichtsratsvorsitzender) und Prof. Dr. Jörg Franke (AR-Mitglied).

## Geschäftsjahr 2023

### Betriebliche Kennzahlen im Vergleich



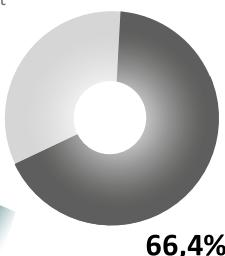
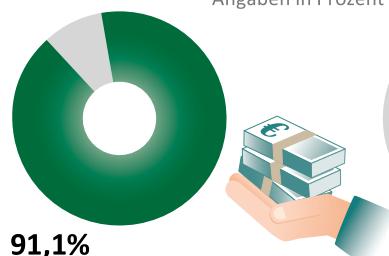
**WBG 1954**



Wohnungsunternehmen  
in Sachsen-Anhalt\*

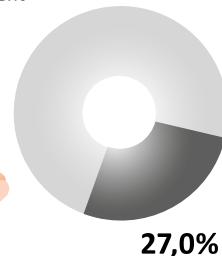
### Eigenkapitalquote

Angaben in Prozent



### Fremdkapitalquote

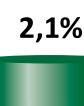
Angaben in Prozent



### Leerstand

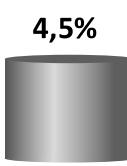
Angaben in Prozent

**zu vermieten**



### Zinsbelastung zur Ist-Miete

Angaben in Prozent



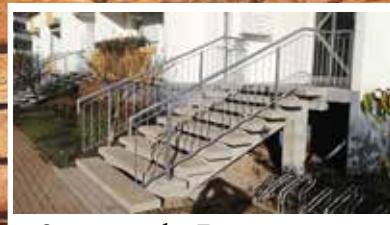
### Ø Instandhaltungsaufwendungen

Angaben in Euro je Quadratmeter





Balkonanbau Hermann-Hesse-Straße 15-20



Sanierung der Eingangstreppen St.-Josef-Straße



Strangsanierung im Quittenweg 31-43



Fenstersanierung Schilfstraße 27-35

# Mutig investieren - schöner wohnen

Bauen | Umfangreiches Sanierungsprogramm erhöht vielerorts die Wohnqualität

Auch im fast beendeten Jahr investierte unsere Genossenschaft erhebliche finanzielle Mittel in ihre Bestände. Die wichtigsten Bauprojekte haben wir auf den kommenden

beiden Seiten für unsere Leserinnen und Leser aufgelistet. Auf Seite 7 geben wir darüber hinaus einen Ausblick über die Vorhaben im kommenden Jahr.

## Flachdachsanierung in der Mittelstraße 2

Dächer sind wichtige Bauteile eines Gebäudes. Um auch künftig die Dichtigkeit zu garantieren wurden in der Mittelstraße 2 notwendige Dachsanierungen durch eine Fachfirma in höchster Qualität ausgeführt.

## Strangsanierung im Quittenweg 31-43

Am 8. April 2024 wurde in den Wohnungen im Quittenweg 31 mit der Strangsanierung begonnen. Im bewohnten Zustand wurden die Versorgungsschächte geöffnet und zunächst die alten maroden Rohre demontiert. Anschließend kamen langlebige Rohrsysteme aus Edelstahl und hochwertigem Kunststoff in das Gebäude. In allen Räumen wurde die vorhandene Einrohrheizung auf ein modernes Zweirohrheizungssystem umgebaut. Durch den Einbau größerer Heizkörperflächen kann zukünftig die Vorlauftemperatur abgesenkt werden,

um eine energetische Verbesserung zu erzielen.

Die Arbeiten konnten wie geplant Mitte August 2024 abgeschlossen werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Bewohnern für das entgegengebrachte Vertrauen, das Interesse und die Geduld.

## Fassadensanierung in der Hermann-Hesse-Straße 15-20

Seit Mitte Februar 2023 laufen die Sanierungsarbeiten an der Außenfassade. 97 Prozent der gesamten Außenfassade haben bereits eine neue Vorgehängte Hinterlüftete Fassade (VHF) erhalten. Die neue Außenhülle besteht aus Aluminium-Fassadenplatten mit lackierter Außenfläche und einer Dämmsschicht. Die Gesamtfläche von ca. 7.000 m<sup>2</sup> wird bis Ende Februar 2025 energetisch modernisiert sein.

## Vergrößerung/Umbau der Wohnzimmer-Loggien zu Balkonen in der Her-

## mann-Hesse-Straße 15-20

Im März 2023 begannen in der Hermann-Hesse-Straße 20 die Arbeiten mit der Demontage der alten Betonbrüstungen. Die geplante Fertigstellung verzögerte sich leider. Ende Februar 2025 planen wir die Übergabe der letzten Balkone an die Mieter.

Auch hier möchten wir uns bei allen Bewohnern für das entgegengebrachte Vertrauen, das Interesse und die Geduld bedanken. Uns ist sehr wohl bewusst, dass es im Zuge der Arbeiten zu Einschränkungen gekommen ist.

## Fenstersanierung in der Schilfstraße 12, 14, 16 / 18, 20, 22 / 24, 26, 28 / 17, 19, 21, 23, 25 / 27, 29, 31, 33, 35

Durch die Verwendung hochwertiger, moderner Fenster und Verglasungen wurden die bauphysikalischen Eigenschaften verbessert und der Wohnkomfort gleichermaßen gesteigert. Der Austausch der Fenster bietet nicht nur den Vorteil der Heizkostensenkung durch

eine höhere Energieeffizienz, sondern auch bessere Eigenschaften in Einbruchschutz und Schallschutz.

### **Malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser in der Weitlingstraße 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, Schilfbreite 17, 19, 21, 23, 25 / 27, 29, 31, 33, 35 und Hermann-Hesse-Straße 15, 16, 17, 18, 19, 20 (nur Eingangsbereich und Kellerabgang)**

Durch malermäßige Instandsetzungen konnten wir das Wohlbefinden unserer Genossenschaftsmitglieder deutlich erhöhen. Helle und freundliche Farben an den Wänden, sowie ein neuer und strapazierfähiger Bodenbelag in den Eingangsbereichen lassen unsere Treppenhäuser nun im neuen Glanz erstrahlen.

### **Erneuerung Videosprechanlage in der Apollostraße 1 und 3**

In den zurückliegenden Monaten waren die Bewohner des Hochhauses der Apollostraße 1 und 3 vermehrt von Störungen der Wechselsprech- und Klingelanlage betroffen. Reparaturen führten nur eingeschränkt zum Erfolg, da benötigte Ersatzteile für derartige Anlagen nicht mehr lieferbar waren. Um nach wie vor ein sicheres Wohnen zu garantieren, wurde in den Monaten



*In der Schilfbreite 27-35 wurden in diesem Jahr die Fenster erneuert.*

Oktober und November eine moderne Videosprechanlage montiert. An der Hauseingangstür ersetzt nun ein Touchscreen die alten Klingeltasten. Dank der guten Abstimmung zwischen unseren Bewohnern, unserem Hauswart und der ausführenden Firma konnte die komplette Erneuerung der Anlage termingerecht abgeschlossen werden.

### **Sanierung der Eingangstreppen in der St.-Josef-Straße 20 a, 20 b, 20 c / 20 d, 20 e, 20 f, 20 g / 21 a, 21 b, 21 c / 21 d, 21 e, 21 f / 38, 39, 40 / 41, 42,**

### **43 / 44, 45, 46 / 47, 48, 49**

Durch Bauschäden an den Bestandstreppen war der Austausch der tragenden Konstruktion notwendig.

Deshalb wurden die vorhandenen Blockstufen demontiert, gereinigt und anschließend wiederverwendet. Durch die Wiederverwendung konnte die Abfallmenge deutlich minimiert und die zur Produktion benötigte Menge an Energie und natürlichen Ressourcen reduziert werden. Sicherheit geht jedoch vor – unter diesem Motto wurden neue hochwertige Treppengeländer montiert.

## Auf einem Blick: Unsere Bauprojekte 2025

<p><b>Abriss und Neubau der Balkone</b> Schilfbreite 12, 14, 16 Schilfbreite 24, 26, 28</p> <p><b>Strangsanierung Trink-, Heizung-, Ab-, Regenwasser-, Lüftungsanlage, Umbau der vorhandenen Einrohrheizung auf ein Zweirohrheizungssystem in den Wohnungen</b> Werner-Seelenbinder-Straße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9</p> <p><b>Fenstererneuerung</b> Schilfbreite 13, 15 Hopfenbreite 38, 40, 42 Hopfenbreite 44 Hopfenbreite 45, 47, 49 Hopfenbreite 46, 48 Hopfenbreite 50 Hopfenbreite 51, 53</p>	<p>Hopfenbreite 52, 54, 56 Hopfenbreite 55, 57, 59</p> <p><b>Malermäßige Instandsetzung Treppenhaus</b> Schilfbreite 30, 32, 34 Schilfbreite 13, 15 Hopfenbreite 38, 40, 42 Hopfenbreite 44 Hopfenbreite 45, 47, 49 Hopfenbreite 46, 48 Hopfenbreite 50 Hopfenbreite 51, 53 Hopfenbreite 52, 54, 56 Hopfenbreite 55, 57, 59</p> <p><b>Neubau Fahrradhaus</b> Kühleinstraße 23, 24, 25</p> <p><b>Gestaltung bzw. Erneuerung Außenanlagen</b> diverse Objekte</p>
--	---

# 94,6 Prozent gehören zu den Besten

Energie | Alle Gebäude werden in Effizienzklassen eingeteilt

Der Energieausweis zeigt die Einteilung der Gebäude in verschiedene Energieklassen. Wie bei Haushaltsgeräten,

werden die Energieeffizienzklassen alphabetisch eingeteilt, bei Gebäuden von A+ bis Energieeffizienzklasse H.

Doch was bedeutet die Einteilung der Gebäude in Effizienzklassen? Die Klassen A+, A und B entsprechen, je nach Gebäudetyp, dem heute möglichen Neubaustandard. Je weiter hinten im Alphabet die Effizienzklasse für ein Haus eingeordnet ist, desto schlechter ist der energetische Zustand. Die Einteilung in eine Energieeffizienzklasse richtet sich nach dem auf Seite 3 des Energieausweises angegebenen Wert für den Endenergiebedarf oder -verbrauch.

Die Abbildung zeigt beispielhaft einen Auszug aus dem Energieausweis für den

Kirschweg 81, 83, 85, 87.

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des Energieverbrauchs erstellt (Energieverbrauchsausweis). Doch wie gut oder schlecht schneiden denn nun die 73 Bestandsgebäude mit 3.835 Wohneinheiten unserer Genossenschaft in den Effizienzklassen ab?

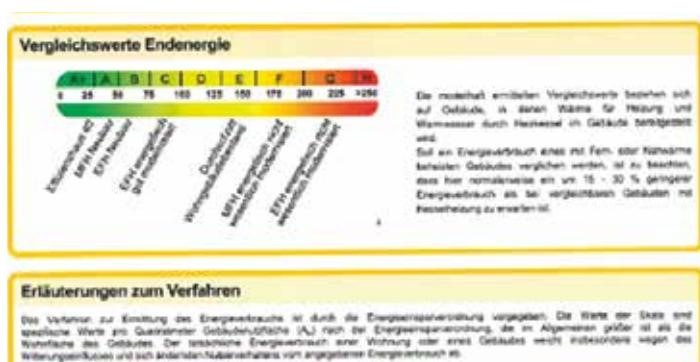
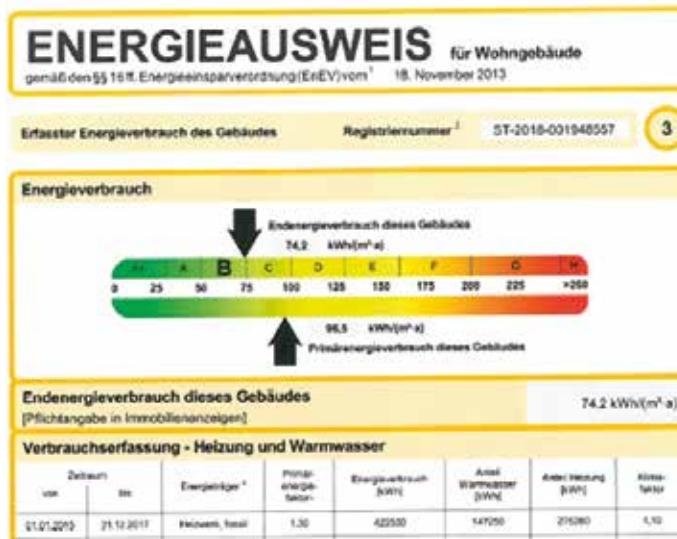
Es zeigt sich ein sehr erfreuliches Gesamtbild. So sind 3,4 Prozent unserer Wohnungen in der ausgezeichneten Energieeffizienzklasse A (Neubau) eingeordnet. Der Großteil unserer Bestände

ist in den sehr guten Energieeffizienzklassen B (42,3 Prozent) und C (52,5 Prozent) zu finden. Anders gesagt: 94,6 Prozent unserer Bestände rangieren in den drei besten Energieeffizienzklassen. Darauf sind wir zu Recht sehr stolz.

Nur 1,8 Prozent unserer Wohnungen (genauer gesagt 70) sind in der Energieeffizienzklasse D, was immer noch ein ordentlicher Wert ist.

Im Bundesdurchschnitt sieht es dagegen anders aus. So haben in der Bundesrepublik nur 41,9 Prozent der Wohngebäude die Energieeffizienzklasse A+ bis D.

Effizienzklasse	Energiebedarf nach Verbrauch	Anzahl WE je Effizienzklasse 2023	Anteil am Gesamtbestand 2023	Anzahl WE je Effizienzklasse 2022	Anteil am Gesamtbestand 2022
A+	unter 30 kWh/m <sup>2</sup> /a	0	0,0%	0	0,0%
A	30 bis unter 50 kWh/m <sup>2</sup> /a	132	3,4%	0	0,0%
B	50 bis unter 75 kWh/m <sup>2</sup> /a	1.621	42,3%	537	14,0%
C	75 bis unter 100 kWh/m <sup>2</sup> /a	2.012	52,5%	3.090	80,6%
D	100 bis unter 130 kWh/m <sup>2</sup> /a	70	1,8%	208	5,4%
E	130 bis unter 160 kWh/m <sup>2</sup> /a	0	0,0%	0	0,0%
F	160 bis unter 200 kWh/m <sup>2</sup> /a	0	0,0%	0	0,0%
G	200 bis unter 250 kWh/m <sup>2</sup> /a	0	0,0%	0	0,0%
H	über 250 kWh/m <sup>2</sup> /a	0	0,0%	0	0,0%
		<b>3.835</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.835</b>	<b>100,0%</b>





Michael Martin, Vorstand unserer Genossenschaft (l.) und 54er-Marketingleiterin Ada Schöpfel (r.) strahlen mit den Gewinnern unseres Gewinnspiels um die Wette. Ganz vorn die Hauptgewinnerin Sandra Köthe aus dem Neustädter Feld.

## Sieben Gewinner und ein achter Glückspilz

Gewinnspiel | Reisegutscheine zum 70. Genossenschaftsgeburtstag

**Die Zahl 7 begleitete unsere Genossenschaft durch das Festjahr: Anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung unserer Genossenschaft im Jahr 1954 luden wir unsere Mitglieder**

**zum großen Gewinnspiel ein: 7 Fragen in 7 Wochen. Nun stehen die 7 Gewinner fest - auf unserem Foto können Sie die glücklichen Gesichter sehen.**

Sieben Wochen lang konnten unsere Mitglieder Reisegutscheine im Wert von jeweils 1.000 Euro gewinnen. Und am Ende legten wir sogar noch einen drauf: Unter allen Teilnehmern gab es noch einmal einen Reisegutschein - diesmal sogar im Wert von 2.000 Euro. Als Sandra Köthe aus dem Neustädter Feld die Nachricht bekam, musste sie sich erst einmal setzen: „Im ersten Augenblick glaubt man das ja gar nicht. Aber als dann klar war, dass die Gewinnmitteilung echt ist, habe ich erst einmal mit meinen Eltern angestoßen. Ich glaube, es war ein Schnäpschen...“

Nun plant Sandra Köthe bereits ihren nächsten Urlaub, gesponsert von den 54ern: „Ich mag nicht fliegen, deshalb muss es ein Ziel sein, das man mit Auto, Schiff oder Zug erreichen kann. Viel-

leicht wird es Italien, vielleicht aber auch Island.“ Sie kann sich mit ihrem Partner ruhig etwas Zeit lassen - der Reisegutschein ist drei Jahre lang gültig.

In den Süden soll es für Jan-Niklas Alschner gehen. Unser Mitglied aus

**„Die Vorfreude auf ein paar Tage im Warmen ist groß.“**  
Jan-Niklas Alschner

der Schmidtstraße hat einen der sieben 1.000-Euro-Gutscheine gewonnen und überlegt bereits mit seiner Freundin, wo hin es gehen soll. Fest steht bisher nur, dass „es warm sein soll“.

Frank Ambach, Jahrgang 1957, wohnt

in einer der ersten Wohnungen unserer Genossenschaft - in der Schilfbreite. Sein Vater Rolf Ambach gehörte 1954 zu den Gründungsmitgliedern der damaligen AWG: „Wie es der Zufall will, lebe ich heute in der Wohnung meiner Eltern. Für mich ist sie ein echtes Zuhause.“ Als er die Nachricht vom Gewinn erhielt, konnte er es nicht glauben: „Heutzutage kommen solche Anrufe ja in der Regel von Betrügern.“ Umso schöner, dass es sich als echter Gewinn herausstellte.

Grund zur (Vor)Freude haben auch Angela und Lutz Markmann. Das Paar ist seit 1978 Mitglied unserer Genossenschaft und wohnt seit 1983 in der Victor-Jara-Straße: „Wir freuen uns sehr über den 1.000-Euro-Gutschein und die Aussicht auf ein paar unvergessliche Tage in der Ferne.“

# Genossenschaft unterstützt Vereine

**Ehrenamt | Erneut fördern die 1954er ehrenamtliches Engagement in unserer Stadt**

**Erneut hat unsere Genossenschaft die Mitglieder aufgerufen, sich für ihren Verein stark zu machen. Sie konnten ihren Verein für eine finanzielle Zuwendung durch die Ge-**

**nossenschaft vorschlagen. Es gab vier Zuschriften - jede war letztlich von Erfolg gekrönt. Wir stellen die Vereine auf den folgenden zwei Seiten vor.**

## Sie sind auch in einem Verein aktiv?

Dann schlagen Sie uns doch Ihren Verein für die nächste Runde unserer Förderserie „Mein Verein & Ich - gemeinsam aktiv“ vor. Senden Sie Ihren Vorschlag bitte bis zum 31. Januar 2025 an:

**Wohnungsgenossenschaft „Stadt Magdeburg von 1954“ eG**  
**Dodendorfer Straße 114**  
**39120 Magdeburg**  
**oder per Mail an:**  
**info@wbg1954.de**

Viele unserer Mitglieder sind in Vereinen organisiert, einige engagieren sich dort sogar besonders stark. Ob Sportverein oder Schulförderverein, Bürger- oder Heimatverein, Feuerwehrverein oder Chorverein - es gibt Dutzende allein in Magdeburg. Die Vereinsdatenbank auf [www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) listet aktuell 387 Vereine auf.

Unsere Genossenschaft weiß, wie wichtig das Vereinsleben für den Alltag in unserer Stadt ist, treffen sich doch dort Gleichgesinnte, um sich für andere einzusetzen, um soziale Netzwerke zu pflegen, Veranstaltungen zu organisieren oder um Projekte für die Allgemeinheit umzusetzen. In Vereinen kommen Jung und Alt zusammen, machen mit, nehmen oft selbst die Sache in die Hand.

Wir wissen, dass viele 54er in Ver-

## Mein Verein & Ich Gemeinsam aktiv!

einen aktiv sind. Deshalb möchten wir auch künftig ein buntes Vereinsleben in der Stadt fördern. Wir führen die Aktion „Mein Verein & Ich“ fort und freuen uns auf viele Vorschläge.

Sie kennen einen Verein, dessen Arbeit Sie bewundern? Dann schicken Sie uns doch einfach den Namen des Vereins und eine kurze Begründung, warum sie ihn vorschlagen. Sie selbst müssen kein Vereinsmitglied sein.

## Dom soll zweitgrößte Glocke Deutschlands bekommen

Der Verein „Domglocken Magdeburg“ e.V. befindet sich auf der Zielgeraden seines Herzensprojektes

Isabell Tönniges schlägt den Verein Domglocken Magdeburg für eine Förderung vor: „Wenn das Vereinsprojekt umgesetzt ist, wird ein bleibender Teil Magdeburger Geschichte und Kultur geschaffen sein“.

Worum geht es?

Der 2018 gegründete Verein möchte der Kathedrale ein angemessenes Domgeläut verleihen. Und zwar ein 12-Glocken-Domgeläut, von dem bereits die Reparatur der Sonntagsglocke und der Neuguss von 7 Glocken zur Ergänzung der nur noch 4 vorhandenen historischen Glocken erfolgt sind. Jetzt befindet sich der Verein in der letzten Etappe der Neugüsse und sammelt Spenden zum Guss der größten neuen Glocke (Credamus, der zweitgrößten Glocke Deutschlands). Rund 500.000 Euro braucht es dafür. Seit Gründung hat der Verein bereits 862.020 Euro an Spenden gesammelt.



*Rainer Kuhn, Vorstandsmitglied im Domglocken-Verein präsentiert ein Mini-Modell der Credamus-Glocke, für die der Verein seit Jahren Geld sammelt.*



## Kleine und die große Gärtnerkunst

Neue Wege e.V. bekommt Unterstützung im Schulgartenprojekt

Der Verein Neue Wege e.V., der die Trägerschaft für das Nachbarschaftszentrum in der Othrichstraße 30 innehat, feierte in diesem Jahr 10-jähriges Bestehen. Die Genossenschaft nahm das Jubiläum für eine zusätzliche Unterstützung zum Anlass. Neben der jährlichen Spende gab es in diesem Jahr eine Förderung für ein Schulgartenprojekt in der Grundschule Kitzmannstraße. Es startet

im Januar 2025 in Kooperation mit dem Verein Neue Wege e.V.

Inhalt des Projektes ist, dass die Schüler in den Hochbeeten des Nachbarschaftszentrums die Grundlagen der Gartenarbeit erlernen und sich ausprobieren können. Dafür wurde den Schülern bereits ein Klassensatz rot-gelber Kinderschürzen mit dem WBG-Logo überreicht.

## Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Abteilung Tischtennis von Aufbau Empor Ost e.V.

Ulrike Herbert schlägt die Abteilung Tischtennis von Aufbau Empor Ost e.V. für eine Förderung vor. In der Sporthalle in der Cracauer Straße trainieren 60 Erwachsene und ca. 40 Kinder und Jugendliche. Ulrike Herbert: „An jedem Trainingstag ist die Halle voll und an allen Tischen wird ununterbrochen gespielt.“ Die Nachwuchsabteilung des Vereins sei „eine der größten und erfolgreichsten der Stadt“.

Im Verein engagieren sich u.a. unsere Genossenschaftsmitglieder Stefan Ulrich als Abteilungsleiter, Trainer und Spieler, Vincent Ulrich als Jugendtrainer und Spieler, Julian Schröder als stellvertretender Abteilungsleiter, Trainer und Spieler, Mathias Kegel, Hans-Joachim Stengel, Gerhard und Lieselotte Ulrich als Spieler und Ehrenmitglieder. Auch die Genossenschaftskinder Julian Olinberger, Eva Gladij und Timon Kusz sind hier aktiv.

Bei so einem regen Spielbetrieb ver-



Abteilungsleiter Stefan Ulrich und Jugendtrainer Vincent Ulrich freuen sich über die Spende.

schleift auch bei bester Behandlung die Ausrüstung wie Tische, Netze, Bälle, Schläger, Trikots, Sporthosen und Turnschuhe. Ulrike Herbert: „Da ist jede Förderung herzlich willkommen. Als Trainerfrau und Zeugwartin würde ich mich über Unterstützung freuen. Dann müsste ich weniger „Zeug flicken“.“

## Toleranz und viel Harmonie

Boxclub Keirat Magdeburg e.V.

Josephine Kirchun hat den Boxclub Keirat Magdeburg e.V. vorgeschlagen: „Mein Sohn trainiert dort und ist total begeistert.“ Wir haben uns daraufhin den Verein etwas näher angeschaut.

Der Boxclub Keirat Magdeburg e.V. wurde am 3. Oktober 2020 gegründet und hat sich schnell einen Namen als ein Ort der Vielfalt und Offenheit gemacht. Ob jung oder alt, Anfänger oder Profi - unabhängig von Herkunft oder Kultur kann hier jeder aktiv werden. Auf das bunte Miteinander ist man stolz, denn durch den gemeinsamen Sport wächst und gedeiht, Vielfalt und Integration.

Das Trainingsangebot in der Sportan-



Steven Schmidt ist Jugendwart des Boxclub Keirat aus Olvenstedt.

lage in der Hans-Grade-Straße 87 in Olvenstedt hilft unter der professionellen Anleitung erfahrener Trainer sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen in der Weiterentwicklung ihrer sportlichen Fähigkeiten. Individuelle Betreuung und maßgeschneiderte Trainingspläne helfen dabei punktgenau.

Der Boxclub Keirat Magdeburg e.V. versteht sich als Gemeinschaft, die auf Respekt, Toleranz und Zusammenhalt baut. Der Verein stellt seine Werte ganz nach vorn: Respekt für jeden Einzelnen, Disziplin im Training und ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit. Im harmonischen Miteinander kann der Einzelne seine individuellen Stärken einbringen. Gemeinsam setzen wir uns für ein starkes, respektvolles und integratives Vereinsleben ein.

# „Ich fange jetzt wieder bei 1 an“

Geburtstag | Hanna Beyer feiert in Neu-Reform ihren 100. Namenstag

**Das kommt wahrlich nicht alle Tage vor: Eine 100jährige Mieterin, die seit fünf Jahrzehnten in einer Wohnung unserer Genossenschaft in Reform wohnt. Mit einem großen**

**Blumenstrauß, den besten Wünschen und einer Menge gute Laune überraschte unsere Genossenschaft die Jubilarin Hanna Beyer.**

Für Hanna Beyer war der 18. September 2024 der Tag der Tage. Auf diesen Tag hat sie sich mit ihrem Sohn, zwei Enkeln und fünf Urenkeln lange gefreut. Dass sie tatsächlich einmal 100 Jahre alt werden würde, nun ja, wer glaubt daran schon. Und das sie dieses seltene Jubiläum in ungewöhnlich guter Verfassung erleben darf, ist natürlich um so schöner: „Ich bin jeden Tag im Garten. Mein Kohl, meine Rüben und meine Erdbeeren sind meine Beschäftigung. Ich liebe es, Dinge wachsen zu sehen.“

Die frühere Chefsekretärin sitzt bis heute gern am Schreibtisch. Dort löst sie gern Rätsel oder liest Zeitung: „Ich muss doch wissen, was in der Stadt passiert.“

Geboren wurde sie am 18. September 1924 in der Neustadt. Dort wuchs sie auch auf, zog mit ihrem Ehemann in die Altstadt. Inzwischen ist sie seit über fünf Jahrzehnten eine Reformerin. Hier sind die Wege kurz und die Infrastruktur hervorragend. Obwohl sie zeitlebens



Die 54er Mitarbeiterinnen Stefanie Schneider und Charlie Sue Rieffenberg besuchten Hanna Beyer an ihrem Ehrentag in ihrer Wohnung in Neu-Reform.

Magdeburgerin ist, so hat sie doch eine Menge von der Welt gesehen. Und wie Chefsekretärinnen wohl sein müssen,

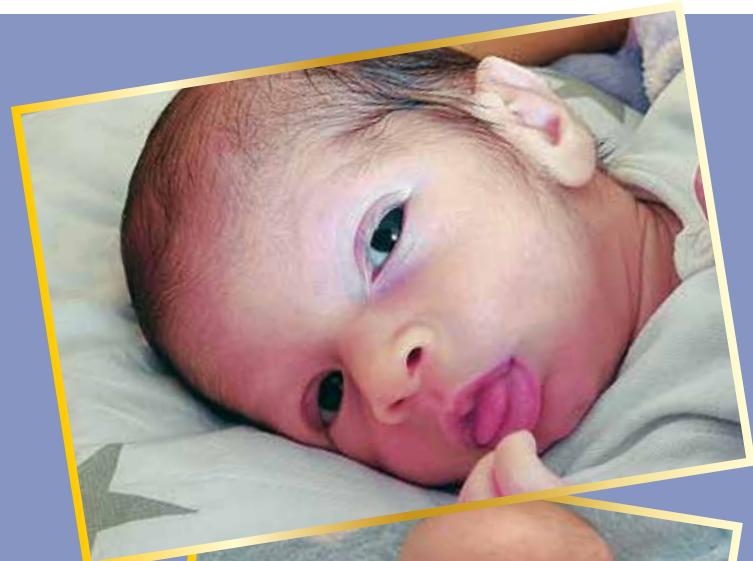
hat sie ihre Touren akribisch festgehalten: Ich bin 60 Mal geflogen, u.a. nach Spanien, Griechenland und Kuba.“

## Das sind unsere Wonneproppen

Unsere Genossenschaft begrüßt jedes Neugeborene mit 100 Euro und einer Vorstellung im Wohn-Magazin.

Wenn Sie Nachwuchs bekommen haben, dann melden Sie sich bitte innerhalb von 6 Wochen nach der Geburt bei unserer Mitarbeiterin Ada Schönenfeld unter Telefon 0391 6292711, E-Mail: [ada.schoenfeld@wbg1954.de](mailto:ada.schoenfeld@wbg1954.de) oder ganz bequem über das 54er-Serviceportal.

Heute stellen wir Ihnen Noah Sulaiman (Foto oben), und Victoria Stahl (Foto unten) vor.



# Die Neuen im Team

Vorgestellt | In vielen Bereichen verstärken sich die 54er mit Personal

**Aus dem Team unserer Genossenschaft gibt es wieder interessante Neuigkeiten zu berichten. So gehört Melanie Buhlert seit dem 1. August 2024 dazu und auch Isabell Fricke**

**verstärkt uns seit dem 1. April dieses Jahres. Da Sie vielleicht mit den beiden einmal Kontakt haben, stellen wir sie Ihnen auf dieser Seite etwas näher vor.**

Melanie Buhlert ist zwar erst seit dem 1. August am Empfang tätig, ist aber schon angekommen in der Welt der „54er“. Kein Wunder, als Mitarbeiterin am Empfang ist sie sozusagen Stimme und Gesicht der Genossenschaft. Die meisten Anrufe landen zunächst an ihren Ohren: „Ich habe in einer Woche mit mehr Menschen gesprochen als in vier Wochen in meinem früheren Job.“ Zuerst fiel ihr die ungewöhnliche Freundlichkeit auf, mit der man in der „54er-Familie“ unterwegs ist: „Die allermeisten Mieter sind sehr, sehr höflich.“

Als gestandene Einzelhändlerin weiß Melanie Buhlert aber auch mit ungeduldigen Menschen umzugehen: „Ruhig bleiben, durchatmen, weitermachen.“

Melanie Buhlert hatte noch zu DDR-Zeiten Bürokauffrau im Verkehrskom-



binat gelernt. Nach der Wende ging sie in den Einzelhandel und war dort u.a. 20 Jahre bei „Sinn Leffers“ tätig.

Um neue Herausforderungen zu finden, veränderte sie sich 2022 beruflich. Zunächst absolvierte sie eine fünfmonatige Weiterbildung als Bürokauffrau mit IHK-Abschluss und suchte dann zielgerichtet eine neue berufliche Herausforderung. Besonders wichtig dabei war Melanie Buhlert, dass „ich viel Kontakt mit Menschen habe“. Durch eine Empfehlung bewarb sie sich bei den 54ern und wurde eingestellt: „Das einzige, was ich bedauere, ist die Tatsache, dass ich mich nicht schon viel eher dazu durchgerungen habe.“

Zu ihren Hobbys gehören Yoga, Schwimmen, der Garten und die Hunde Holli und Hermine.

## Isabell Fricke: „Zahlen sind für mich logisch“

Die 32-Jährige Isabell Fricke mag Borussia Dortmund und den FCM. Sie ist begeistert, andere Länder, Sitten und Kulturen kennenzulernen. In diesem Jahr war sie z.B. drei Wochen in Neuseeland. Frühere Reisen führten sie u. a. nach Norwegen, Portugal, Irland, Großbritannien, USA und einige weitere Länder. Sie bezeichnet sich als „strukturiert, ordentlich und sparsam“.

Da der Beruf einer Immobilienkauffrau auch viel Abwechslung bietet, ging Isabell Fricke diesen Weg. Für sie eine gute Entscheidung: „Die Arbeit macht mir viel Spaß.“

Bevor sie zum 1. April 2024 in die Betriebskosten-Abteilung unserer Genossenschaft wechselte, verdiente sie in einer privaten Hausverwaltung ihren Lebensunterhalt: „Dort habe ich viel gelernt für mein Berufsleben.“ Anders als



zu jenen Zeiten weiß sie aber nun die guten Strukturen zu schätzen. Doch viel wichtiger ist ihr, dass sie bei den 54ern in Sachen Betriebskosten vor Überraschungen sicher ist: „Mit Frau Lamontain gibt es hier einen sehr korrekten Vorstand, deren Steckenpferd die Welt der Zahlen ist. Jeder im Haus weiß, dass sie jede Kennziffer nochmal final überprüft. Dieser Sachverstand sorgt natürlich in der Betriebskosten-Abteilung für eine enorme Sicherheit, dass jede Zahl auch wirklich korrekt ist. Jeder von uns kann sich darauf verlassen, dass alle Kennziffern hundertprozentig stimmen.“

Die gerade abgeschlossene Umstellung des hausinternen Verwaltungs-Betriebssystems von Wodis auf Yneo sei zwar herausfordernd gewesen, so die 32-Jährige, aber die neue Software vereinfache Abläufe und den abteilungsübergreifenden Datenaustausch.



# Zwei Ausstellungen über Magdeburg

*Stadtgeschichte | Im Januar kostenloser Eintritt in das Kulturhistorische Museum*

**Zwei sehr besondere Ausstellungen sollen die Elbestädter neu für ihr Kulturhistorisches Museum begeistern: „Wilde Elbe“ und „Stadt im Blick: Magdeburg. Bilder aus sechs**

**Jahrhunderten“. Unsere Genossenschaft unterstützt diese Idee für mehr Heimatverbundenheit und ermöglicht im Januar den kostenlosen Besuch unseres Museums.**

Das Kulturhistorische Museum und das Museum für Naturkunde sind in einem gemeinsamen Gebäudekomplex in der Otto-von-Guericke-Straße beheimatet. Dort eröffnen zum Ende des Jahres zwei Sonderausstellungen, die einen besonderen Bezug zu Magdeburg haben. Als Mitglied unserer Genossenschaft laden wir Sie dazu ein, an einem Wochenende im Januar beide Ausstellungen gemeinsam mit bis zu drei Gästen zu besuchen.

Die Sonderausstellung „Wilde Elbe“ des Museums für Naturkunde zeigt vielfältige Facetten der Flusslandschaft, die sich vom Riesengebirge bis ans Wattmeer der Nordsee erstreckt. Knapp 30 Fotografinnen und Fotografen der Gesellschaft Deutscher Naturfotografen waren für die Ausstellung über zwei

**So haben selbst eingefleischte Magdeburger ihre geliebte Elbe noch nie gesehen.**

Jahre an der Elbe unterwegs. Sie erkundeten dabei den Fluss auf seiner gesamten Länge, der sich wie kaum ein anderer Strom in Westeuropa noch naturnah und mit einer hohen biologischen Vielfalt zeigt. Diese außergewöhnliche fotografische Reise bietet bekannte und neue Einblicke zu einem Fluss, mit dem die Stadt Magdeburg eng verbunden ist. Die Sonderausstellung ist vom 31. Oktober 2024 bis zum 25. März 2025 im Museum zu sehen.

Das Kulturhistorische Museum bietet mit der Sonderausstellung „Stadt im Blick: Magdeburg. Bilder aus sechs Jahrhunderten“ eine Auswahl der schönsten Stadtansichten aus seinen Sammlungen. Seit vielen Jahrhunderten werden Städte, ihre zentralen Plätze und bedeutenden Bauwerke in Bildern festgehalten. Für Magdeburg reichen solche Darstellungen bis ins ausgehende Mittelalter zurück. In der Ausstellung, die



Stadtansichten: (c) KHM MD. Foto: Charlen Christoph Wilde Elbe: (c) Dieter Damschen

sich in verschiedenen Blöcken jeweils besonderen Orten der Elbestadt widmet, werden neben Papierarbeiten und Gemälden auch Ansichten auf Porzellan zu sehen sein. Die präsentierten Werke umfassen Arbeiten bedeutender regionaler und überregionaler Künstler wie etwa Jan van de Velde, Friedrich Wilhelm Behrendsen, Johann Friedrich Klusemann und Carl Hasenpflug. Die Sonderausstellung wird vom 6. Dezember 2024 bis zum 18. Mai 2025 geöffnet sein.

An den Wochenenden im Januar des neuen Jahres können Sie als Mitglied unserer Genossenschaft beide Ausstel-

lungen einmal kostenfrei besuchen. Dabei dürfen Sie auch bis zu drei weitere Gäste in das Museum einladen, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben immer freien Eintritt. Das Angebot, das als Kooperation unserer Genossenschaft mit den beiden Museen entwickelt wurde, ist auf einen Samstag oder Sonntag im Januar 2025 beschränkt. An diesen Tagen können die Ausstellungen jeweils von 10 bis 18 Uhr besucht werden.

Bitte weisen Sie sich im Museum mit der „Kultur-Karte“ im Heftumschlag aus. Diese ist ganz einfach heraustrennbar.

# In Magdeburg sind die Mäuse los

Stadtgeschehen | IG Innenstadt will mit einem neuen Magdeburg-Gutschein überzeugen

Um Handel und Gastronomie der Magdeburger City attraktiver und stärker zu machen, hat die Interessengemeinschaft (IG) Innenstadt einen Geschenkgutschein allein für

die Elbestadt initiiert. Der originelle Name: „Magdeburger Mäuse“. Ab sofort kann man den City-Gutschein kaufen, verschenken und einsetzen.

Der Magdeburger Dom, die Magdeburger Halbkugeln, der Magdeburger Reiter – Magdeburg hat viele Wahrzeichen und nun auch seine eigene Währung, die „Magdeburger Mäuse“. Diese sind schon bei etlichen Geschäften und Gastronomen einlösbar. Auch größere Häuser, wie das City Carré und Galeria (früher Karstadt) machen mit.

Ob Geburt, Einschulung, Hochzeit, Geburtstag, Dankeschön vom Arbeitgeber oder einfach nur mal so – wer „Magdeburger Mäuse“ verschenkt, bekommt immer ein Lächeln zurück. Denn im Gegensatz zu einem Euro oder einem Gutschein, kann jeder seine „Magdeburger

**Wer noch auf ein Geschäft stößt, das keine Mäuse annimmt, kann gewinnen.**

Mäuse“ individuell mit einem Foto und/oder einem persönlichen Gruß gestalten, analog ausdrucken oder auch per Mail oder Whatsapp sofort digital versenden.

Es geht so einfach. Unter [www.magdeburger-maeuse.de](http://www.magdeburger-maeuse.de) Wunschbetrag auswählen, Grußbotschaft eingeben bzw. Bild hochladen, eMail-Adresse hinterlegen, bezahlen und absenden oder ausdrucken.

Noch einfacher geht es über die Tou-



rist Information im Breiten Weg. Hier können Gutscheine auch direkt gekauft werden. So oder so - es fallen keinerlei Gebühren an.

Die geschenkten Mäuse kann man sich natürlich auch aufteilen. Jeder Händler „nimmt“ sich nur den Betrag, der für das gekaufte Produkt oder die Dienstleistung benötigt wird. Der Rest bleibt auf dem Gutschein erhalten. Es ist eben ein Gutschein für mehr Shopping-Freude.

Mit dieser sympathischen und vor allem lokal verbundenen Währung will die IG Innenstadt möglichst viele Elbestädter dazu ermuntern, die Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen unserer Stadt zu unterstützen.

Und wer tatsächlich noch auf ein Geschäft stößt, das die „Magdeburger Mäuse“ nicht akzeptiert, darf dort gern den Hinweis geben, dass man sofort mit einer Händler-Registrierung unter [www.magdeburger-maeuse.de](http://www.magdeburger-maeuse.de) mitmachen kann. Wer einen Händler erfolgreich zum Mitmachen motiviert und dies als Erster an [koordination@city-magdeburg.de](mailto:koordination@city-magdeburg.de) gemeldet hat, wird mit 30 „Magdeburger Mäusen“ belohnt.\*

\*Es zählt der Datumsstempel des Maileingangs. Der Händler ist zum Zeitpunkt des Maileingangs noch nicht unter [www.magdeburger-maeuse.de](http://www.magdeburger-maeuse.de) aufgelistet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Magdeburger  
Mäuse**  
**Der Gutschein für Magdeburg**

[www.magdeburger-maeuse.de](http://www.magdeburger-maeuse.de)

# Saubere Sache von jungen Leuten

Ehrenamt | Spannende Initiativen im Norden der Stadt

**Unsere Genossenschaft freut sich, wenn in Magdeburg viel los ist. Besonders dort, wo viele 54er wohnen, unterstützen wir Initiativen von Vereinen und anderen Ehrenamtlichen.**

**In diesem Jahr fielen uns besonders die Aktionen in Stadtteil und Neustadt beim Cleaning Award und unsere Stadtrundfahrt zum 70. Genossenschaftsjubiläum auf.**

## Der Müll muss weg

Beim sogenannten „Cleaning Award 2024“ haben sich allein in Magdeburg mehr als 700 Schüler von drei Schulen beteiligt. Ziel der Aktion ist ein aktiver Einsatz für eine saubere Stadt.

Schüler der IGS „Willy Brandt“ waren zum Beispiel auf und um den Schellheimerplatz im Einsatz. Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Thomas Müntzer und der 7. Jahrgang des Internationalen Stiftungsgymnasiums sammelten rings um das Quartier Mo-

ritzplatz fleißig Müll. Die Bilanz in beiden Quartieren kann sich sehen lassen.

In jeweils zwei Stunden wurden in Summe circa 1,3 Tonnen Müll gesammelt, darunter 66.000 Zigarettenstummel, 6.000 Kronkorken und 16 Einkaufswagen.



## Stadtrundfahrt zum „70.“



Bei einer Stadtrundfahrt im roten Doppeldeckerbus folgten am 29. August Mitglieder den historischen Spuren unserer Stadt. Die Rundfahrt fand anlässlich unseres 70. Geburtstages statt. Die Tour wurde von einem Stadtführer begleitet, der eine Menge zur Geschichte der Stadt und zur Stadtentwicklung zu sagen hatte. So manch ein Teilnehmer erfuhr dabei Neues aus der Geschichte der alten Stadt.

## SWM Weihnachtsmarkt

29. November bis 22. Dezember, Am Blauen Bock 1

- mit Drehorgelspieler, Eisstockbahn, Scherenschleifer
- Weihnachtsmann öffnet täglich den Adventskalender
- weihnachtliche Hütten mit Jegrilltem, Jetränke und Jeschenke

[sw-magdeburg.de/weihnachtsmarkt](http://sw-magdeburg.de/weihnachtsmarkt)

**SWM**  
MAGDEBURG



# Mit Highspeed ins Internet

Technik | Mehr als die Hälfte unserer Wohnungen verfügen bereits über 1000 Mbit/sec

Die ersten 54er Haushalte konnten bereits vor einem Jahr auf die Gigabit-Tarife von MDCC zurückgreifen. Aktuell ist rund die Hälfte unseres Wohnungsbestandes mit dem schnellsten Internet aller Zeiten ausgestattet. In nicht mehr allzu weiter Zukunft wird dies sogar für alle unsere Wohnungen möglich sein.

Ohne störende Baumaßnahmen im Haus und in den Wohnungen läuft die Modernisierung des MDCC-Netzes planmäßig weiter, so dass aktuell etwa schon die Hälfte des Wohnungsbestandes gigabitfähig ist. Zukünftig wird dies für den gesamten durch MDCC versorgten Bevölkerungsstand zutreffen, da die Netzmodernisierung mit hoher Priorität fortgeführt wird.

Ob in der eigenen Wohnung schon Geschwindigkeiten von bis zu 1000 Mbit/s anliegen, lässt sich mit der Verfügbarkeitsabfrage auf [www.mdcc.de](http://www.mdcc.de) prüfen. Der passende Gigabit-Tarif „NET 1000“ kann aktuell zum

Aktionspreis beauftragt werden. Internet-Neukunden zahlen ein Jahr lang nur 39,90 statt 69,90 Euro/Monat\* und sparen somit 360 Euro. Danach ist der Wechsel in einen günstigeren Tarif möglich.

Ein ermäßigerter Neukundenpreis wird auch für alle weiteren Internettarife gewährt. Dieser beträgt in den ersten drei Monaten nur 19,90 Euro/Monat\*. Wer bereits einen MDCC-Internetanschluss nutzt und auf einen schnelleren Tarif wechseln möchte, kann sich ebenfalls Preisvorteile sichern.

Weitere Informationen gibt es auf [www.mdcc.de](http://www.mdcc.de)

## ARD stellt SD-Übertragung ein

Die ARD beendet am 7. Januar 2025 die Ausstrahlung ihrer Programme in SD-Qualität. Das Erste und die dritten Programme werden dann ausschließlich in der besseren HD-Qualität angeboten.

Alle HD-Programme der ARD sind im MDCC-Netz empfangbar, so dass kein Grund zur Sorge besteht. Seit Oktober blendet die ARD Laufbänder mit Hinweisen ein. Wer diese Laufbänder sieht, sollte seine Empfangsgeräte auf HD-Tauglichkeit prüfen.

Wird der HD-Empfang unterstützt, müssten die HD-Programme in der Senderliste enthalten sein. Falls nicht, ist ein Sendersuchlauf notwendig. Ist der Fernseher oder Kabelreceiver nicht HD-tauglich, ist ein neues Gerät notwendig, um Das Erste und die Dritten Programme weiterhin zu empfangen.

## MDCC

### NOCH SCHNELLER DURCH'S FEST

Sichern Sie sich jetzt unsere unschlagbaren Internet- und Kombitarife mit Geschwindigkeiten von bis zu 1000 Mbit/s im Download.

ab mtl.  
**19,90€\***



[www.mdcc.de](http://www.mdcc.de)

\* Aktionspreis gilt für 3 Monate für Internetneukunden (3 Monate kein MDCC-Internetprodukt im Haushalt) bei Abschluss eines MDCC-HIT/-NET Vertrages. Ab dem 4. Monat ist der jeweilige mtl. Regulärpreis (HIT50 = 29,90 EUR; HIT/NET100 = 39,90 EUR; HIT/NET250 = 49,90 EUR; HIT/NET500 = 59,90 EUR; HIT1000 = 69,90 EUR) zu zahlen. Für NET1000 gilt in den ersten 12 Monaten der mtl. Aktionspreis von 39,90 EUR für Internetneukunden (3 Monate kein MDCC-Internetprodukt im Haushalt). Ab dem 13. Monat ist der mtl. Regulärpreis (NET1000 = 69,90 EUR) zu zahlen. Nach der regulären Vertragslaufzeit besteht die Möglichkeit eines kostenfreien Tarifwechsels in einen günstigeren Tarif. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- oder Gutscheinaktionen. Ein für den Anschluss erforderlicher Router wird auf Wunsch für die Vertragsdauer zur Verfügung gestellt: Miete 3,00 EUR/Monat, Kaution einmalig 25,00 EUR. Einrichtungskosten 24,90 EUR. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Vertragsverlängerung um jeweils 1 Monat. Kündigungsfrist 1 Monat zum Ende der Vertragslaufzeit. Verfügbarkeit je nach Standort. Für HIT gilt zusätzlich: MDCC-Breitbandkabelanschluss erforderlich (Kosten von 11,00 EUR/Monat). Alle Telefonaute ins deutsche Festnetz (außer Sonderrufnummern) sind im Preis enthalten. Kein Call by Call und Preselection möglich. Voraussetzung für den Empfang von HD-BASIC ist z.B. ein CI+ Modul (käuflich erwerbbar). Preisänderungen vorbehalten. Das Motiv wurde mithilfe von künstlicher Intelligenz generiert.



Die Geschichte der 54er beginnt vor 70 Jahren in der Schilfbreite. Versorgt wurden die Bewohner ab 1957 durch die Konsum-Verkaufsstelle, die alle damals „Pavillon“ nannten. Seit 1999 ist hier die Innenausstatter-Firma Bodeto zu Hause.

## Im Pavillon gab's Wurst auf Marken

Jubiläum | Wo sich die ersten Genossenschafter mit Butter, Brot und Wurst versorgt haben

**Am 24. Juli 1954 legte die AWG „Ernst Thälmann“ in der Schilfbreite 30, 32, 34 den Grundstein für ihre ersten Wohngebäude. Am 1. Juni 1955 wurden 18 Wohnungen**

bezugsfertig. Nur drei Jahre später öffnete mit dem „Pavillon“ ein Konsum für die Versorgung der Bevölkerung. Erika Wiesecke, damals dort Lehrling, erinnert sich.

1957 begann Erika Wiesecke mit 17 Jahren ihre Lehrausbildung beim Konsum: „Ich wurde im „Pavillon“ an der Schilfbreite eingesetzt. Damals gab es noch Lebensmittelmarken. Ich erinnere mich ganz genau, wie wir diese auf Zeitungspapier aufkleben mussten, damit alles korrekt abgerechnet werden konnte.“ Der Laden, 400 Quadratmeter Fläche auf 36 Meter Länge, war immer voll. Es gab einen Eingang zum Lebensmittelbereich und einen zum Fleischer. Beide sind heute noch vorhanden. Mindestens 14 Frauen und Männer arbeiteten im Konsum. Das hatte Gründe. Erika Wiesecke: „Es gab beinahe alles lose in Tüten. Alles wurde grammgenau abgewogen; selbst Senf, Sauerkraut oder Öl. Dafür mussten die Kunden eigene Behältnisse mitbringen. Erst später hielten Einkaufskörbe Einzug in den Pavillon des Konsum.“

Drei Jahre war Erika Wiesecke hier Lehrling - im Wechsel eine Woche in der Berufsschule und eine Woche im Laden: „Ich hatte dort eine schöne Zeit.“

Ein paar Jahre nach der Wiedervereinigung war der Pavillon in der Schilfbreite 12a verwaist. Am 8. Juni 1999 versteigerte die Treuhand die Immobilie. Den



Die Belegschaft des „Pavillons“ Ende der 1950er Jahre auf einem Gruppenbild.

Zuschlag erhielt der Magdeburger Rainer Striebing. Das Haus wird die Grundlage seines Unternehmens „Bodeto“, das sich vor allem mit Gardinen, Markisen, Stoffen, Fußbodenbelägen und Wohnaccessoires aus der hauseigenen Näherei einen Namen gemacht hat. Im heutigen Büro war früher das Konsum-Lager, im üppig großen Keller, einst das Kühlager, befindet sich heute ebenfalls ein Lager - allerdings für schöne Stoffe und exklusive Fußbodenbeläge.



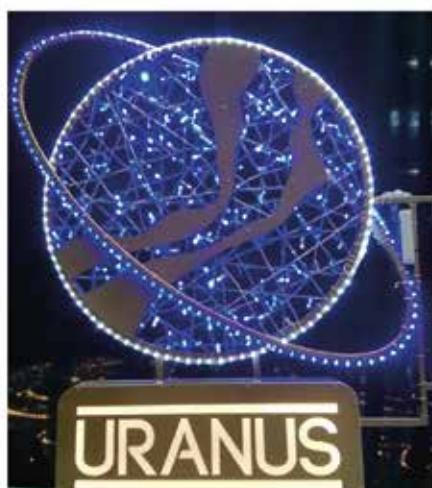
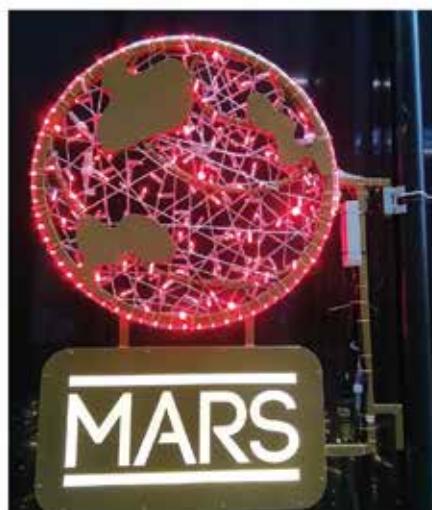
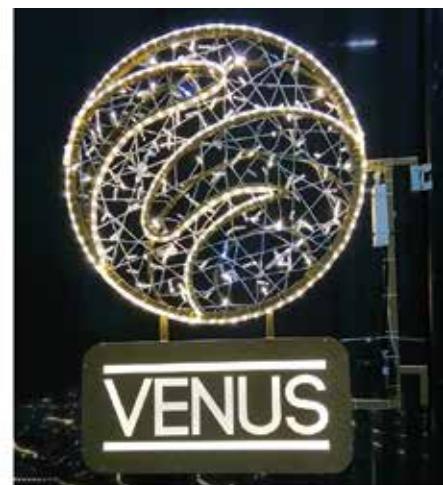
Erika Wiesecke (83, 2.v.l.) auf dem Foto mit Freundinnen im Jahr 1958.

# Reform holt die Sterne vom Himmel

Ehrenamt | Bürgerverein initiiert im Neptunweg ein spannendes Bildungsprojekt

Seit Mitte November hat der Süden der Stadt eine neue strahlende Attraktion - Magdeburgs ersten Planeten-Lehrpfad. Auf rund 900 Metern kann man im Neptunweg unser

Sonnensystem erkunden. Initiator ist der Bürgerverein Reform, dessen Projekte die 54er gern unterstützen. Nun also holen die Reformer die Sterne vom Himmel.



Mehr als zwei Jahre lang haben die Mitglieder des Reformer Bürgervereins für ihren großen Traum gearbeitet. Sie starteten u.a. eine Spendenaktion über die Crowd-funding-Aktion „99 Funken“ der Sparkasse, baten die Vermieter und Händler im Stadtteil um Unterstützung, putzten dutzende Klinken und erwirtschafteten selbst durch den Verkauf von Getränken, Bratwurst, Zuckerwatte und Waffeln auf ihren Veranstaltungen Geld für ihr Herzensprojekt. Auch die 54er haben das Projekt unterstützt.

Mitte November war es tatsächlich geschafft: Der „Planeten-Lehrpfad Reform“ wurde im Neptunweg der Öffentlichkeit übergeben. Er hat zwei spannende Aspekte:

Zunächst können Besucher anhand von neun gestalteten Gehwegplatten auf dem Fußweg unser Planetensystem erkunden. Start ist an einer Infotafel an der Ecke Neptunweg/Straße B. Der erste Himmelskörper ist die Sonne in Höhe Eingang zur Grundschule Lindenhof.

Zwölf Meter weiter ist bereits die Platte für den Merkur zu sehen. Was hier ein Katzensprung ist, sind im Weltall unvorstellbare 57,9 Millionen Kilometer. Da das kein Mensch laufen kann, zeichnet der Reformer Bürgerverein unser Planetensystem im Maßstab 1:5 Milliarden nach. Das heißt, ein Meter auf dem Lehr-

neten-Lehrpfades, sind die neun leuchtenden Planeten, die im gesamten Neptunweg an Laternenmasten zu entdecken sind. Und damit niemand den Lehrpfad übersieht, weist ein großes Leucht-Standelement an der Leipziger Chaussee den Weg zu den Sternen.

Gemeinsam mit hunderten Kindern aus Reform, Hopfengarten, Lemsdorf, Buckau und Ottersleben schritten die Reformer am 15. November 2024 bei einem Laternenenumzug zum ersten Mal über ihren Planetenweg und entfachten nach und nach ihre Sterne.

Geht es nach den Reformer Initiatoren, kann der Lehrpfad gern Bestandteil des Astronomieunterrichts aller Schüler der Stadt werden. Gern gesehen sind jederzeit spontane Fußgänger und Interessierte. Die Astronomische Gesellschaft Magdeburg wird mehrmals im Jahr spezielle Führungen anbieten.

Während die Gehwegplatten ganzjährig zu sehen sind, geht die himmlische Lichterwelt Ende Februar bis Anfang November in den Sommerschlaf.

### Mit Einbruch der Dunkelheit erstrahlt im Neptunweg das komplette Sonnensystem.

pfad entspricht fünf Millionen Kilometern in der Wirklichkeit. Bis zum Neptun (in Höhe Turnhalle Werner-Seelenbinder-Straße) sind es 902,9 Meter, bis zum Pluto (der eigentlich kein Planet mehr ist) sind es 1.181,3 Meter auf dem Lehrpfad, in der kosmischen Realität sind es 5,9 Milliarden Kilometer.

Der zweite, vielleicht sogar noch faszinierendere Teil des Reformer Pla-

# PLANETENLEHRPFAD REFORM

## Durchs Sonnensystem spazieren in 10min

Hier befinden wir uns im Universum, in einer Ansammlung von 35 Galaxien mit dem Namen „lokale Gruppe“. Genauer gesagt in einer eher mittelgroßen Spiralgalaxie namens „Milchstraße“, und zwar an deren Rand. Noch genauer gesagt im „Sonnensystem“, wo seit 4,6 Milliarden Jahren ein eher mittelgroßer Stern namens „Sonne“ von acht Planeten umkreist wird. Und wenn wir es ganz genau nehmen, befinden wir uns auf dem von der Sonne aus gesehen dritten Planeten, der „Erde“.

Der Planetenlehrpfad Reform vermittelt diese sonst unbegreiflichen Dimensionen als maßstabsgerechtes Modell im Maßstab 1:5.000.000.000. Im Verhältnis ist dann die Sonne nur noch etwas größer als ein Fußball, der Jupiter ein Golfball, die Erde gerade mal ein Stecknadelkopf.

Ein Schritt hier entspricht etwa fünf Millionen Kilometern durch den Weltraum.

Am Anfang des Planetenlehrpfades steht die Sonne – abgebildet auf der Gehwegplatte rechts. Die Umlaufbahn des am weitesten entfernten Planeten Neptun verläuft ungefähr 900m weiter auf Höhe der Hermann-Hesse-Straße. Was darüber hinaus an Zwergplaneten wartet? Wer weiß...

### Die Geschichte unserer Planetensiedlung

In den 1930er Jahren entschieden sich die Siedler der neu entstehenden Lindenhofsiedlung in Magdeburg, ihre Straßen nach den Planeten des Sonnensystems zu benennen. So entstand die heute bekannte Planetenstraße. Der ursprüngliche Name der Siedlung ist heute nur noch im Namen der Grundschule „Am Lindenhof“ erhalten. Vor dem Zweiten Weltkrieg wuchs die Siedlung nur bis zum Uranus- und Neptunweg. Ein Plutoweg wurde erst in den 1970er Jahren im Neubaugebiet Neu-Reform angelegt, zwischen Quittenvogelweg und Lunachodstraße, passend weit entfernt von der eigentlichen Planetensiedlung.

Diese Infotafel steht am Beginn des Reformer Planeten-Lehrpfads im Neptunweg/Ecke Straße B. Sie erklärt kurz und prägnant, was man auf dem Planeten-Lehrpfad entdecken kann.



Der Malteser-Notruf hilft Leben retten. Mitglieder unserer Genossenschaft erhalten jetzt Sonderkonditionen.

# Mitglieder erhalten Sonderkonditionen beim Malteser-Notruf

Sicherheit | Ein kleines Gerät am Handgelenk sorgt für ein beruhigendes Gefühl

Seit dem 01.10.2024 kooperiert die Genossenschaft mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. und hat für die WBG-Mitglieder Sonderkonditionen ausgehandelt. Bei der Installa-

tion eines Hausnotrufes der Malteser, zahlen die Mitglieder der Genossenschaft sechs Monate lang nur die Hälfte des vereinbarten Monatsbeitrages.

Diesen Preisvorteil erhalten Sie nur bei Vorlage eines entsprechenden Flyers, den man ab sofort in unserer Geschäftsstelle oder bei der Verwendung des Links auf unserer Internetseite. Doch was ist eigentlich ein Hausnotruf?

Er kann sinnvoll für Menschen sein, die gesundheitliche Einschränkungen haben. Das können häufige Schwindelanfälle, Krankheiten wie Diabetes oder Herzerkrankungen sein. Ein Hausnotruf kann dazu beitragen, ein Leben in der Häuslichkeit abgesichert aufrechtzuerhalten.

Ein kleiner Notrufknopf in Kombination mit einem Hausnotrufgerät sorgt dafür, dass im Ernstfall schnelle Hilfe in Gang



gesetzt wird - und das rund um die Uhr. Der Notrufknopf ist handlich und kann als Armband am Handgelenk oder als Kette um den Hals getragen werden. Einfach draufdrücken und schon wird

der Dienst alarmiert. Sobald der Knopf gedrückt ist, stellt das Gerät einen Sprechkontakt mit der Malteser Hausnotrufzentrale her, die das ganze Jahr über rund um die Uhr besetzt ist. Mitarbeiter dort kontaktieren dann entweder die im Vorfeld benannte Vertrauensperson oder den Maltesereigenen qualifizierten Bereitschaftsdienst. Im Ernstfall wird der Rettungsdienst mit alarmiert.

Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit kann es ab Pflegegrad 1 nach individueller Prüfung durch die Pflegekasse einen Zuschuss geben. Bei weiteren Fragen melden Sie sich bei unserer Sozialarbeiterin Frau Wolff unter der Rufnummer 0391-6292719.

# Magdeburg als Weihnachtsstadt Nr. 1

Advent | Alleine in der Innenstadt lockern derzeit vier Weihnachtsmärkte Besucher an

Magdeburg ist zweifellos DIE Weihnachtsstadt in Sachsen-Anhalt: Gleich vier Weihnachtsmärkte locken in die Innenstadt. Hinzu kommt die grandiose „Magdeburger Lichterwelt“ und an den Advents-Wochenenden in vielen Stadtteilen kleinere Märkte. Wir geben einen kleinen Überblick.

Auf und um den **Alten Markt** laden mehr als 140 Hütten, ein halbes Dutzend Kinderkarussells, Märchengasse, Bastelhaus, mittelalterliche Kaiser-Otto-Pfalz, Weihnachtsmannwohnung, begehbarer Glühweinhütten und Eislaufbahn ein.

Die „**Lichterwelt Magdeburg**“ begeistert mit über 1,2 Millionen LEDs und 80 Großelementen. Sie ist eine der spektakulärsten Weihnachtssilluminationen in Deutschland und verwandelt Magdeburg bis zum 2. Februar 2025 in ein Lichtermeer.

Weihnachtliche Idylle verspricht auch die winterliche **Schweizer Milchkuranstalt**, die in diesem Jahr erstmals auch einen Wintergarten zu bieten hat. Die Atmosphäre hier ist geprägt von alpenländischer Gemütlichkeit, dem warmen Glanz von 120.000 funkelnenden Glühbirnen und der beeindruckenden historischen Kulisse der Bastion Cleve. Über 250 Mitarbeiter sorgen bis zum 19. Januar 2025 an 18 liebevoll gestalteten Hütten und Büdli für Genuss und Wohlfühlatmosphäre. Jedes Detail von der Konstruktion der Hütten bis zur Dekoration, wurde von Hand aufgebaut, um den Gästen eine authentische und einladende Atmosphäre zu bieten. Der neue Wintergarten in der Bastion Cleve bietet nicht nur eine Plattform für Genuss und Gastlichkeit, sondern auch für die musikalische Vielfalt unseres Landes. Der Verein Musikland Sachsen-Anhalt



*Blick auf „Magdeburger Reiter“ und Magdeburgs größten Weihnachtsbaum. Bis zum 30. Dezember ist der Magdeburger Weihnachtsmarkt geöffnet.*

*Foto: Andreas Lander*

erhält hier eine neue Reichweite und Sichtbarkeit.

Einen „**Wichtelmarkt**“ kann man zwischen Bahnhof und City-Carré noch bis zum 30. Dezember erleben. Die Besucher erwarten eine liebevoll gestaltete Weihnachtslandschaft mit geschmücktem Weihnachtsbaum, strahlender Beleuchtung und Wichtelhütten. Ein Kinderkarussell und ein gemütlicher Loungebereich lädt zum Verweilen ein.

„**Winterzauber an der Grünen Zitadelle**“ heißt es bis zum 30. Dezember rings um das Hundertwasserhaus. Weihnachts-Ufos, Musik, Grüner Zitadellenpunsch und herzhaftes Festtagsküche sind hier zu finden. Vor der einzigartigen Kulisse der Grünen Zitadelle dürfen sich Besucher auf gemütliche Stände, stimmungsvolle Beleuchtung und kulinarische Highlights freuen.



*Die Bastion Cleve hat sich in einen idyllischen Winter-Wintergarten verwandelt. Foto: Credis/Sven Sonnenberg*

Omnibus	Hülle Hülse	fernseh- tech. Be- griff	Kalifen- name		Ulk	19. Buch- stabe im Alphabet	Schaber- nack		Teil d. Auges	Aal- mutter	
					6		16	Kaval- lerist			
Gewichts- einheit			Spaß	→			kfm. Begriff	Römisch: 11	→		Römisch: 15
Geck	→				Abk. für: unten	15	Haushalts- gerät, -gefäß	Römisch: 590	4		
Anrede		Abk. für Rabatt	Aufsatz	→					Abk. für Prozent	→	
glänzen- der Über- zug	→		Maßein- heit		Zeichen für: Osmium	→		Kfz.- Kennz. für Augs- burg	13	Tonbe- zeich- nung	
Abbau	→				Parlament	Römisch: 101		Erbanlage	3	5	
Abk. für: Gramm	9	männl. Vorname		Befesti- gungs- mittel	→		10	Zeichen für: Thulium	9. Buch- stabe im Alphabet	→	
Rat- geber	Meß- gerät	→	Kfz.- Kennz. für Her- ford	20. Buch- stabe im Alphabet	→	kirchl. Begriff	→				
		17				8	eingetr. Waren- zeichen (Abk.)	1	3. Buch- stabe im Alphabet	→	
Abk. für Hessische Normal- form	→			ägypt. Sonnen- gott		Gebäu- de- teil	1. Buch- stabe im Alphabet	Stuben- winkel	8. Buch- stabe im Alphabet	→	
18. Buch- stabe im Alphabet	11	Groß- vater	Stadt in NRW	→		14			Tier- futter	Vorsilbe	
Maßein- heit	Römisch: 1001	→	Tier- leiche	→			Kfz.- Kennz. für Bay- reuth	Spitz- name Gue- varas+			
Eselruf	→		Kfz.- Kennz. für Han- nover	Volks- gruppe -stamm	→			Kfz.- Kennz. für Eutin	→		
2			2	Gedeck	→						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	--

12	13	14	15	16	17	
----	----	----	----	----	----	--

A. Hinkel, T. Iffarth und K.-H. Schrader sind die Gewinner unseres Winterrätsels (Lösung: Muehlhausen). Knobler können diesmal „Magdeburger Mäuse“ im Wert von je 30 Euro gewinnen. Wer mitmachen möchte, sendet bis zum 31. Januar

2025 das Lösungswort auf der Postkarte im Heftumschlag an: WBG „Stadt Magdeburg von 1954“ eG, Dodendorfer Straße 114, 39120 Magdeburg oder Sie nutzen das 54er-Serviceportal.